

TISCHVORLAGE

Bericht der Verwaltung für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) am 09.05.2018

Umschlagsplatz für die Bremer Bioabfälle in Oslebshausen

A. Problem

Die Abgeordnete Frau Dr. Maike Schaefer (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bittet um einen schriftlichen Bericht der Verwaltung über den Umschlagsplatz für die Bremer Bioabfälle in Oslebshausen. Die dazu übermittelten Fragen werden wie folgt beantwortet.

1. Wo genau im Hafengebiet in Oslebshausen plant Remondis den Biomüll umzuschlagen? (Wenn möglich mit Karte).
Der Biomüll soll nach Plänen der Firma Remondis auf dem Grundstück Windhukstraße 31, das der Firma Weserport GmbH gehört, umgeschlagen.
(Karte siehe Anhang)
2. Wie weit ist dies von der nächsten Wohnbebauung entfernt?
Die nächstliegende Wohnbebauung ist mehr als 1 km entfernt.
3. Welche Genehmigungsaufgaben muss Remondis erfüllen, um die Geruchsbelästigung und Sporenflug so gering wie möglich zu halten?
Die Firma Weserport hat sich durch die Beschreibung des Vorhabens selbst soweit eingeschränkt, dass durch den Umschlag des Biomülls in einer geschlossenen Halle sowie der Verladung bei geschlossenen Toren und des Verbleibs der einzelnen Anlieferungen in der Anlage von unter 24 Stunden, in Verbindung mit dem Geruchsgutachten keine Geruchsbelästigung bei den angrenzenden Betrieben und insbesondere nicht bei der nächstliegenden Wohnbebauung zu erwarten ist. Gleiches gilt für den Sporenflug.
4. Soll der Biomüll offen gelagert werden oder in einer geschlossenen Halle?
Der Biomüll wird in einer geschlossenen Halle gelagert. Das Abkippen der Sammelfahrzeuge und das Beladen der LKWs erfolgt bei geschlossenen Toren.

5. Wie lange lagert der Biomüll maximal bevor er weiter nach Bohmte transportiert wird?

Grundsätzlich verbleiben die einzelnen Anlieferungen weniger als 24 Stunden in der Anlage. In Ausnahmefällen dürfen die Abfälle maximal 3 Werktage in der Anlage verbleiben.

6. Ist ein Geruchsgutachten Bestandteil im Genehmigungsverfahren und wenn ja, wie weit lässt sich der Geruch durch den Biomüll nachweisen?

Ein Geruchsgutachten ist Bestandteil. Es besagt, dass die Anlage von Bioabfällen den Geruchsimmissionswert von 1 GE/m³ bei den nächstliegenden Betrieben während 92,5 % der Jahresstunden sicher unterschreitet. Der nächste Betrieb ist 100 Meter entfernt.

7. Auf welcher Verkehrsstreckenführung soll der Biomüll transportiert werden?

Der Biomüll wird von den Sammelfahrzeugen angeliefert. Nach dem Umschlag auf einen größeren LKW soll er über die A27/A1 in Richtung Bohmte transportiert werden.

8. Finden Gespräche zwischen Remondis und Nehlsen statt, um auch noch Alternativstandorte wie den Fahrwiesendamm als Umschlagplatz zu prüfen?

Es wurde Kontakt zwischen der Firma Remondis und der Firma Nehlsen aufgenommen, um die Möglichkeiten der Verlagerung des Umschlags auf das Gelände der Kompostierung Nord GmbH zu eruieren. Die Verantwortung für die Verhandlungen liegt bei den Unternehmen Remondis und Nehlsen. Weitere Informationen hat die Genehmigungsbehörde nicht.

9. Welche Fläche präferiert die Genehmigungsbehörde?

Die Genehmigungsbehörde hat keine präferierte Fläche.

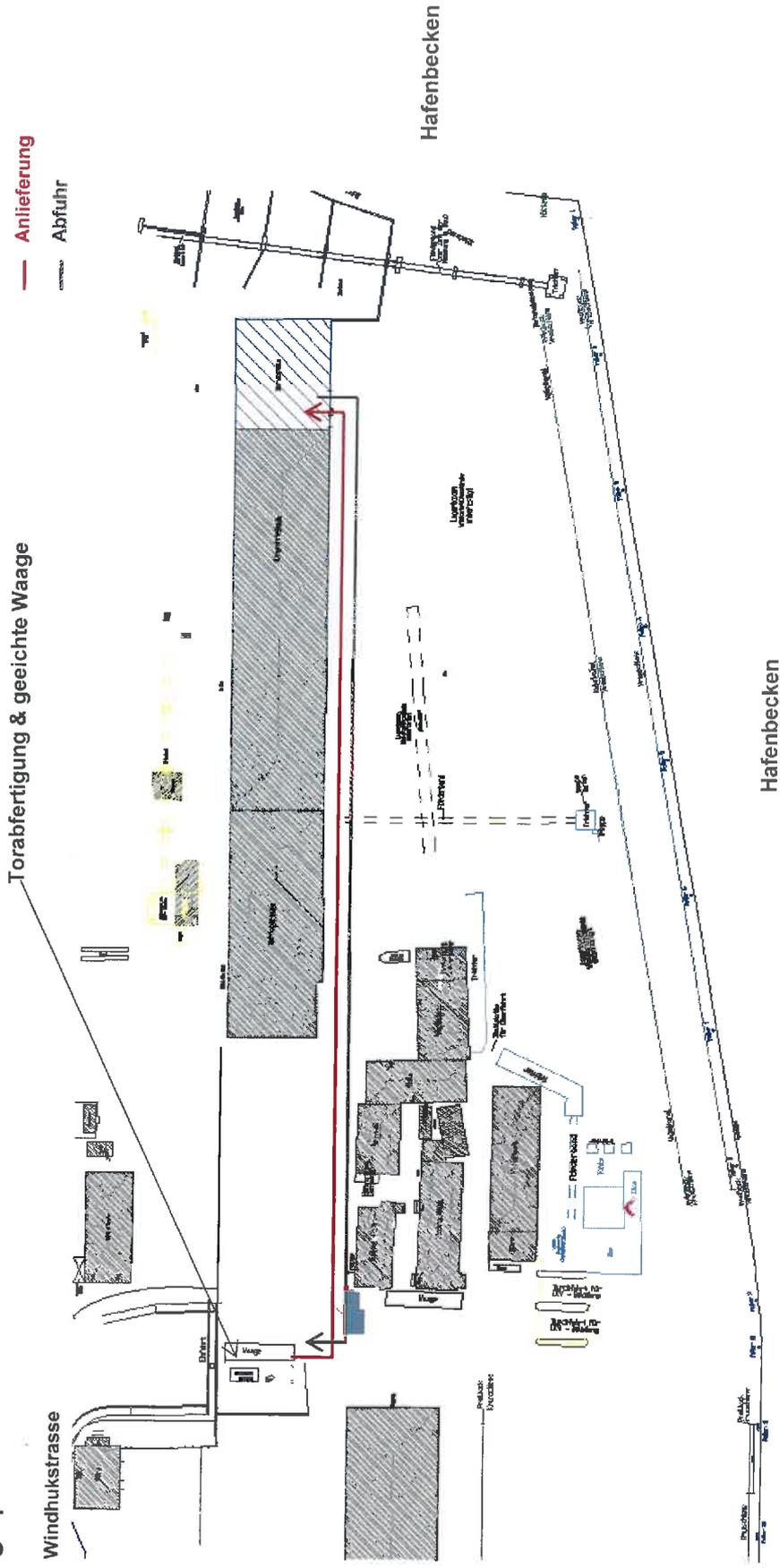
10. Gibt es Möglichkeiten die Genehmigung nicht zu erteilen?

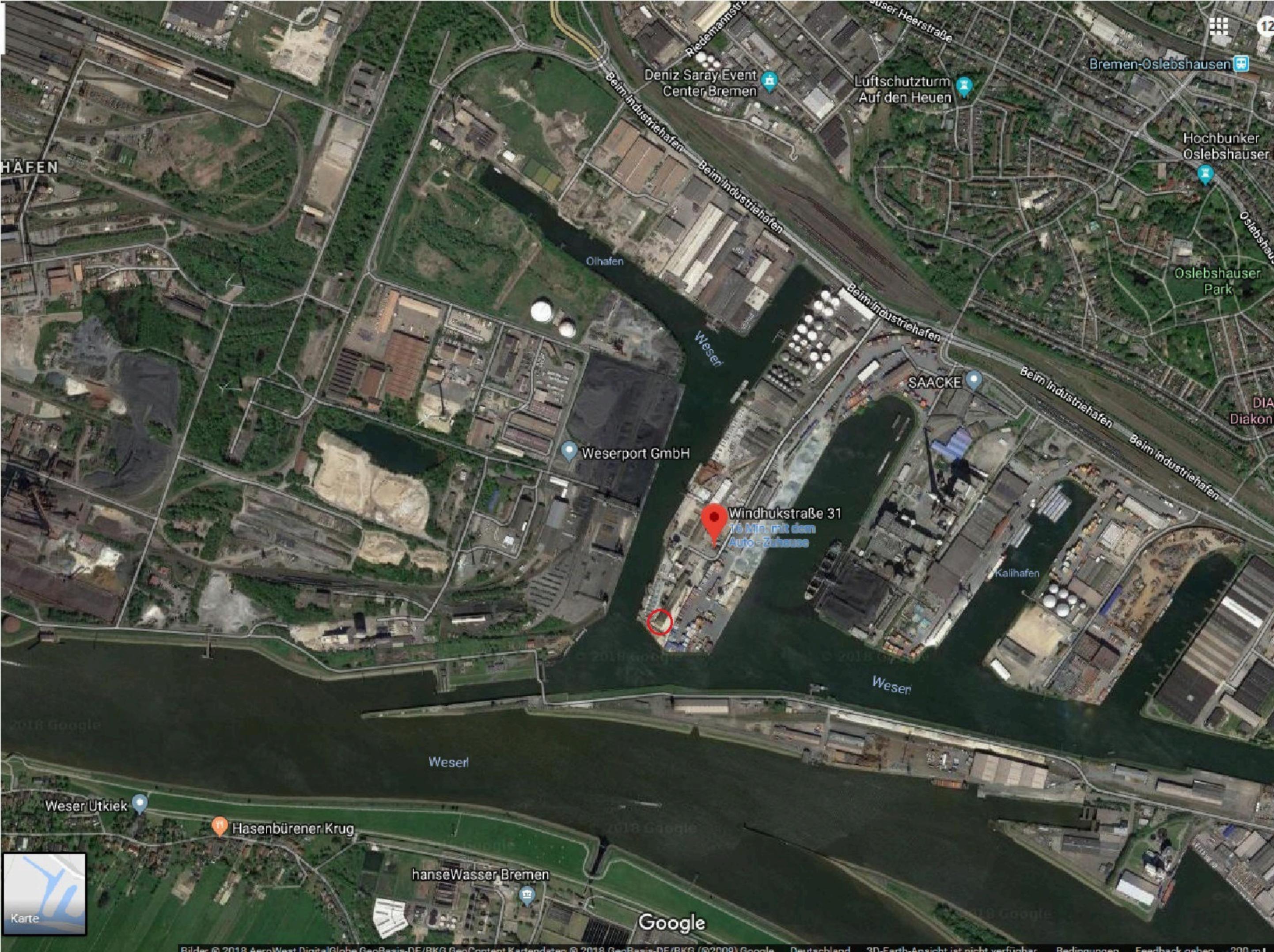
Die Firma Weserport betreibt in der Windhukstraße 31 bereits eine seit 2003 genehmigte Anlage für den Umschlag von Abfällen. Nun hat sie zusätzlich den Umschlag von Bioabfall in der bereits abfallrechtlich genehmigten Anlage angezeigt. Da die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, hat der Antragsteller Weserport einen Anspruch auf Zustimmung zum beantragten Vorhaben.

B. Beschlussvorschlag

Die städtische Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Lageplan





Windhukstraße 31
16 Min. mit dem Auto - Zuhause

Weserport GmbH

SAACKE

Bremen-Oslebshausen

Hochbunker Oslebshäuser

Oslebshauer Park

DIA Diakon

Weser

Weser

Weser Utkiek

Hasenbürener Krug

hanseWasser Bremen

Google

